DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Speyer

Aus den Aktionen der Senioren 2011

von Reinhard Gruner

Der Literarische Nachmittag in der Biwakschachtel im Januar war diesmal dem Leben und Werk des Schriftstellers und Komponisten E.T.A. Hoffmann gewidmet. Das Kunstmärchen „Klein Zaches, genannt Zinnober" war den meisten nicht bekannt, umso interessanter dazu die Ausführungen unseres Referenten Klaus Schreitter-Schwarzenfeld.

Die Bildvorträge im Kolpingheim im Februar über Tibet von Norbert Jung und die Plitvicer-Seen von Reinhard Gruner waren in ihrem Inhalt sehr gegensätzlich, doch beiden gemeinsam dann die Schönheiten der gezeigten Landschaften. Ein gelungener Winternachmittag.

Bei der Besichtigung des Kernkraftwerkes in Philippsburg mit Rolf Lindemann im März, sahen wir nach einem Einführungsvortrag die Turbinen- und Generatorenhalle des Blockes 1 und bestiegen auch die Wartungsbühne des Kühlturmes 1 - alles bei vollem Betrieb. Was zu ahnen, aber damals noch nicht bekannt, war die Abschaltung dieses Blockes in der darauffolgenden Nacht. Somit erlebten unsere Senioren den Kraftwerksblock 1 in seinen letzten Betriebsstunden - ein historischer Moment.

Die Wanderung zu den Burgruinen Lemberg und Ruppertstein mit Christoph Stark an einem sonnigen Tag im April machte allen Spaß, besonders auch das deftige Essen in der Burgschänke.

Die Wandertage im Mai auf dem Rotwein-wanderweg im Ahrtal mit Günter Katz waren für die, welche dabei waren, ein besonderes Erleben. Weinbau in einer völlig anderen Anlage als in der Pfalz. Steile, mit Trockenmauern befestigte Terrassenhänge, welche komplett mit Reben bepflanzt sind, auf einer der kleinsten Terrassen zählten wir 6! Rebstöcke. Damit war diese Fläche belegt und das noch mit einem extra Treppenzugang. Dass solches Bemühen mit Qualität belohnt wird, davon überzeugten

wir uns bei einer sonnigen Weinprobe im ehemaligen Kloster Marienthal.

Und dann war da im Juni die ‚Ehec'-Krise. Unser Besuch in einem Großbauernhof in Harthausen mit Oskar Fischer, hätte aktueller nicht sein können. Beeindruckend, mit welchem technischen Automatisierungsaufwand die Waren – Gemüse, Salate – direkt vor Ort für den Endverbraucher verpackt werden. Qualität Sauberkeit und Frische waren top. Als Dankeschön für unser Interesse erhielten wir jeweils noch ein kleines Salatpräsent für die heimische Küche.

Im August fuhren wir mit Michael Nowicki in das sehenswerte Städtchen Bad Wimphen. Eine mittelalterlich gekleidete Stadtführerin zeigte uns die alten Gässchen und Türme. Nachmittags ging es per Schiff und Bus zur Burg Guttenberg mit der Greifvogelschau. Ganz erstaunlich, wie solche Vögel abgerichtet werden. Die Adler und Geier zeigten beeindruckende Flugmanöver.